Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 216. Donnerstag, den 16. September. 1847.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr, (für Kirchen u. Schulen 1 Rthlr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährlich wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. September 1817.

Herr Consul Houtslet aus Memel, Herr Rittergutsbesitzer v. Farenheid aus Berlin, Herr Hauptmann Rüppel aus Colberg, die Herren Kaufleute Wentzel aus Dresden, Gehrig aus Graudenz, Fittkau aus Lippstadt, Westphal aus Breslau, log. im Engl. Hause. Frau Majorin Behrenz, Frau Director Bodenderff, Frau Doctor Klokow aus Tilsit, Herr Gutsbesitzer Luwiski nebst Familie aus Posen, Herr Par-

ticulier Claßen aus Mewe, Herr Forst-Secretair Kausel aus Stettin, Herr Kaufmann Ahding aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer J. v. Stawoßewski aus Utaßewo bei Posen, v. Rohr und Frau Majorin v. Rohr aus Smentowken, Herr Gutsbesitzer v. Sypniewski aus Strugan bei Stargardt, log. im Hotel du Nord. Herr Religionslehrer Thomm aus Conitz, Herr Kaufmann Scherbock aus Elbing, Herr Amtmann Below nebst Sohn aus Krockow, log. im Deutschen Hause. Der Domherr Pyßinski aus Pelplin, die Herren Gutsbesitzer Born nebst Gemahlin aus Schwertland, Jost nebst Familie aus Ließau, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Der Apotheker Carl Johann August Behrend zu Schönbaum und dessen Braut Johanne Louise Trosiener haben durch einen am 14. August c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Diejenigen, welche an dem neuen Cursus in der hiesigen Königl. Provinzial-Gewerbeschule Theil zu nehmen wünschen, haben sich bis zum 1. October c. bei dem Unterzeichneten zu melden

Danzig, den 15. September 1847.

Der Direktor der Königl. Provinzial-Gewerbeschule
Dr. Anger.

Literarische Anzeige.

3. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., in der Homann'schen Buchhandlung in Danzig und in der Levin'schen Buchhandlung in Elbing ist zu haben:

Ein sehr nützliches Buch für erwachsene Töchter!

Bestimmung der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Nebst Regeln für das gesellschaftliche Leben Herausgegeben von Dr. Seidler.

Preis 15 Sgr.

Die dritte Auflage dieses werthvollen Buches enthält die Anweisung, wie die Jungfrau sein soll in ihrem Verhältnisse gegen den Jüngling, — in ihrem Betragen gegen Männer, — in ihrem künftigen Stande als Gattin, Erzieherin und zur Ausbildung zu einer sanften und guten Hausmutter. — Mögen es Eltern nicht versäumen, ihren erwachsenen Töchtern dieses Buch, wovon über 2500 Exemplare abgesetzt wurden, zur Bildung ihres Berufs anzuschaffen.

Entbindung.

4. Die heute Morgen halb 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst an.

Stadtgebieth, den 15. September 1847. Dietrich Jantzen.

Todesfall.

5. Den in Folge der Entbindung heute Nachmittag halb 3 Uhr erfolgten Tod meiner geliebten Frau, geb. Brachvogel, zeige ich theilnehmenden Bekannten hiermit tief betrübt an.
Güttland, den 14 September 1847. Schröder.

Anzeigen.

6. Es sollen am Freitag, den 17. d. M., und zwar:
Nachmittags 4 Uhr auf dem Zimmerplatze des Herrn Zimmermeisters Barnick, Steindamm No. 383., der zum hiesigen Schauspielhause gehörige alte Redoutenboden, bestehend in circa 1500 []Fuß Brettertafeln nebst den zugehörigen Unterlagern und
Nachmittags 5½ Uhr im hiesigen Schauspielhause 60 Stück alte Cylinder-Lampen, 2 alte Feuereimer und mehrere alte Thürgehenke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Gehring,
Danzig, den 15. September 1847. Bau-Inspector.

7. Söhne auswärtiger Eltern, welche die hohe Schule hier besuchen, finden **freundliche** und **billige** Aufnahme Holzgasse No. 10., 1 Treppe.

8. **Heute Donnerstag,** musikalische Abendunterhaltung **zum Fürsten von Blücher** Mattenbuden 276, wozu ergebenst einladet
Fr. Becherer

9. Spendhaussche Neugasse No. 8. wünscht eine Frau ein Kind ordentlicher Eltern zur Pflege an der Brust zu haben.

10. **Landgüter**
von allen Größen, von 3 Hufen ab bis 7000 Morgen, in allen Gegenden Preußens, in besten Cultur- und Wirthschaftszuständen, mit wohlbestandenen Waldungen, reichlichen Wiesenverhältnissen, ertragsfähigem Boden, guten anständigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit allem Ernteertrag und Inventarien, (worüber der Bote für Preußen specielle Auskunft giebt) sind unter sehr mäßigen Preisen und Anzahlungen

sofort zu verkaufen

durch die Agentur von

C. G. Rautenberg in Mohrungen.

11. Eine kurze goldene Uhrkette ist verloren. Wer diese Wollwebergasse 541. abgiebt erhält eine angemessene Belohnung.

12. Wer ein gutes tafelförmiges mahagoni Klavier zu vermiethen hat, beliebe seine Adresse unter W. S. im Intelligenz Comtoir abzugeben.

13. Ein Bursche wird zur Arbeit gesucht Goldschmiedegasse 1092.

14. **Schröder's Garten am Olivaerthore.**

Heute Donnerstag grosses **Konzert** und **Schlachtmusik** bei erleuchtetem Garten. Entree wie gewöhnlich. Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Schlachtmusik 9 Uhr.

15. Schöne trockene Schwadengrütze pro ℔ 5 sgr. weiset man nach in der Eisenhandlung Fischmarkt u. Petersiliengassen-Ecke.

16. **Eine in ihrer französischen Muttersprache bewanderte Schweizerin, welche dieselbe nach Regeln lehrt und in derselben auch anderweitigen, wissenschaftlichen Unterricht** gründlich ertheilt, sucht zum 1. Oktob. 1847, eine fernere Anstellung als Bonne in einer Familie, oder als Lehrerin in einer Anstalt. Näheres ist in der Expedition des Dampfboots gefälligst zu erfragen.

17. Ein von schwarzer Seide gehäkelter Arbeitsbeutel, gelb gefüttert, ist am 14. d. auf dem Wege von der Lohmühle nach der Jopengasse verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Heil. Geistgasse No. 963. abzugeben.

18. 2 bis 3 Malergehülfen find. b. Weihnachten Beschäftig. Karpfenseigen 1690.

19. Ein einzelner Herr sucht zu mäßigem Miethszins zum 1 October, wo möglich nahe dem Langenmarkt, 2 Wohnstuben nebst Polterkammer und Holzgelaß. Anzeigen, mit Preisangabe, unter P. H. im Intelligenz-Comtoir.

20. Ein Sparheerd wird Holzg. 34. z. kauf. ges. das., steht eine Verdeckdroschke bill. zu verk. u. 1 Stube part. als Absteigeq. oder an einz. Personen zu vermiethen.

21. Bescheidene Anfrage.

Wie ist dem Zephyr der Entenbraten bekommen?

22. Wer einen eisernen Geldkasten zu verkaufen gesonnen ist, beliebe seine Adr. sub J. & K. in der Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 563., abzugeben.

23. Den geehrten Eltern und Vormündern meine Schule in Erinnerung bringend, bemerke ergebenst, daß bei mir Pensionaire zu billigen Bedingungen die freundlichste Aufnahme finden. Caroline Schneider, Glockenthor No. 1975.

24. Ein schwarzer Hund mit weißer Brust u. weiß. Füßen, Neufundländer Raçe, der auf den Namen Leian hört, hat sich verlaufen. Wiederbr. erhält am Mastenfelde, Lastadie bei Herrn Frantz, eine angemessene Belohnung.

25. Pensionaire finden eine gute Aufnahme, und kann denselben sowohl Nachhilfe in den Schularbeiten, als auch Musikunterricht ertheilt werden. Alles Nähere Vorstädtschen Graben 41. bei d. Musiklehrer Harms.

26. **Schiff Diana, geführt vom Capt. Framburg, ladet nach Stettin und werden Güter angenommen durch**

Hermann Pape, Jopengasse 729.

27. Zum 1 Oct. wird a. d. Rechtstadt ein meublirtes Zimmer mit Kabinet od. ohne solches m Schlafsopha ges. Meld. w. n. Nachm. v. 2 b. 4 erb. Vorst. Gr. 403.

28. Auf harte Holzkohlen, in 6 a 8 Wochen zu liefern, nimmt Bestellungen an F. W. Perdeyke, Tischlergasse 625.

29. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die Handlung erlernen will, findet sogleich auf einem Comtoir eine Stelle. Adressen sind im Intelligenz-Comtoir Littera Z. baldigst abzugeben.

30. **Wanz**-Gift, v. M. Wolff a. Berlin, besteh. aus d. Geheimn. Fabrikat des Chemik. Goudhorn a. Paris, womit diese d. ganz. Preuß. Staat v. Wanz. z. befreien erklär. ist hier nur allein echt, unverfälscht, in Fl. v. 5 sgr. an, (u. nicht hier fabricirte, sogenannte Mixtur., Tinktur. p., woml: sogar schon hausirt wird p.) zu hab. in d. Niederl. Fraueng. 902.

Vermiethungen.

31. Breitgasse 1167. ist das Haus, bestehend aus 9 eleg. Zimm., Küche, Keller, Hof u. Bequemlichk., zu Michaeli getheilt oder im Ganzen zu vermieth. u. 1186. zu erfr.; daselbst ist die Saal-Etage, best. aus 3 Stuben nebst Zubehör zu verm.

32. Ein **Geschäftslokal**, Logis v. **2** bis **3 Zimmern** u. s. w. (Saal-Etage) Stall u. Remise sind Langgasse 515. zusammen od. getrennt zu vermiethen.

33. In dem neu ausgebauten Hause, Glockenthor No. 1958., sind 2 Gelegenheiten, bestehend aus Vorsaal, Hinterstube, Gesindestube, Küche u Speisekammer nebst Keller u. Holzgelaß zu rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

34. Hl. Gstg. 1009. Sonns. f. m. Log. m. u. o M., St. z. Pf., 1 St., d. M. 2 rtl., z. v.

35. Zwei freundl. 2 Stuben nach vorne mit oder ohne Meubeln, sowie eine Domestikenstube u. Holzgelaß s. an Militair- u. Civil-Personen Töpferg. 79. zu v.

36. Ein freundl. Stübchen u. Küche u. Boden ist sogl. zu v. 1. Steindamm 374.

37. **Langenmarkt** No. 490. ist eine Treppe hoch nach vorne ein Logis von 2 meublirten Zimmern vom 1. November ab zu vermiethen.

38. Breitgasse 1202. ist eine Wohngelegenh. von 3 Stuben u. s. w. zu verm.

39. Ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet ist Breitgasse 1203. zu vermiethen.

Auctionen.

40. Freitag, den 17. September d. J. sollen im Hause 2. Damm 1285. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Sekretair, 1 Sopha, Glas- u. Küchenschränke, Kommoden, Rohr- u. Polsterstühle, Spiegel, Klapp-, Sopha-, Wasch- u. Küchentische, 1 Bettschirm, einige Betten, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Fayance, Glas, Irdenzeug, Lampen, 6 Kisten Pastellfarben, diverse Maler-Utensilien, Lithographien, 1 zum Theil werthvolle Sammlung Holzschnitte u. Text de 1602., 1 Bibel, Luthers Uebersetzung mit hebr. und griech. Grundtext, Küchengeräthe u. andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

41. Dienstag, den 21. September d. J., sollen in dem Grundstücke No. 41. an der Reitbahn (dem Hotel de Thorn) auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 silberne Suppen-, 12 dito Eßlöffel, mehrere Taschen-, Tisch- u. Stubenuhren, 1 mahagoni Cylinderbureau, dito gebeitzte, polirte und gestrichene Schreibsecretaire, Glas- und Kleiderschränke, Sophas, Rohr- und Polsterstühle, Kommoden, Sopha-, Klapp-, Wasch- und Ansetztische, Sophabettgestelle, Betträhme, Pfeilerspiegel und andere Mobilien, 23 Satz Betten, dazu gehörige Bettwäsche, Tischzeug, Handtücher, an Porzellan, Fayance, Gläser, das ganze Inventarium des bisherigen Hotels, Kupfer, Zinn, Messing, viele eiserne und hölzerne Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

42. Freitag, den 17., (nicht Dienstag, den 21.) September 1847, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Hause Jopengasse No. 596. in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufen:

1 Kiste vorzüglich schöne Blumenzwiebeln von dem Blumisten E. H. Krelage in Haarlem.

Seit einer Reihe von Jahren ist die Reellität des genannten Blumisten hier bekannt, worauf wir Bezug nehmen und zum zahlreichen Besuch dieser Auction ergebenst einladen.

Grundtmann und Richter.

43. **Auction mit neuen holländischen Heeringen.**

Donnerstag, den 16. September c., Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im neuen Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Ct. verkaufen:

300/16 neue holländische Heeringe,

welche so eben im Schiffe „Johanna" mit Capt. D. P. Douwes hier eintrafen.

Rottenburg. Görtz.

44. Freitag, den 17. September c., Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im neuen Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Ct. verkaufen:

200/16, 5/1 To. neue holl. Heeringe,

welche so eben im Schiffe „Johanna" mit Capt. D. P. Douwes hier eintrafen.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. **Stahlfedern** in größter Auswahl v. Held, Perry u. A. empfiehlt

B. Kabus, Langgasse, das 2te Haus von der Beutlergasse.

46. **Inländ. Porter a 2 sgr., Bairisch, Putziger, Tiegenhöf. u. Berl. Weißbier a 1 sgr. 6 pf. wird** außer dem Hause verkauft, Gerbergasse 64 bei Joh. Schönnagel.

47. Johannisgasse 1322. stehen 2 Kommoden u. 1 Himmelbettgestell zu verkauf.

48. Schwere **englische Wollwesten** empfingen und empfehlen zu billigen festen Preisen Driedger u. Stiddig, Lang- und Beutlergassen-Ecke.

49. Ein tafelförmiges Instrument ist zu verkaufen Sandgrube No. 460.

50. Unser wohlassortirtes Lager von **Tuchen u. Bukskin** empfehlen zu billigen festen Preisen Driedger u. Stiddig.

51. Bestes Kartoffelmehl a ℔ 4 sgr., bei größern Partien billiger, empfiehlt C. F. Gelhorn, Fischmarkt und Häkergassen-Ecke No. 1581.

52. Frische Norw. Breitlinge in 1/1, 1/2, 1/4 Tonnen, en detail 8 Pfennige pro ℔, holländische u. schottische Heeringe 8, 6, 4, 3 Pfennige pro Stück offerirt A. Koslowski, Frauengasse 835.

53. Persisch. **Insekt. Pulv.** f. Flöhe, Wanz. p v. 5 sg. an Niederl. Fraueng. 902.

54. **Wollene Unterjacken und Damen-Strümpfe** Dutzend 2 rtl. empfiehlt S. W. Löwenstein, Langgasse.

55. Bresl. Stahlf. u. verschied. and. **Tinte**, hierorts d. beste u. echteste, Fraueng. 902.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Placy belegenen den Erbpächter Friedrich Bergmannschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks zu 4 pCt. auf 185 rtl. 12 sgr. 6 pf. und zu 5 pCt. auf 148 rtl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe

am 24. November c., Vormittags um 12 Uhr,

im herrschaftlichen Hofe zu Kölln an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 19. Mai 1847.

Das Patrimonial-Gericht Kölln.

57. **Subhastations-Patent.**

Die im Regierungs-Bezirke Danzig im Preuß. Stargardter Kreise und dessen Dorfe Zblewo sub No. 2 und sub No. 45. belegenen, den Johann Nötzelschen Eheleuten zugehörigen beiden Grundstücke, von denen das sub No. 45. circa 4 Hufen 13 Morgen 158 Quadrat-Ruthen magdeb. Erbpachtsland u. circa 6 Morgen 142 Quadrat-Ruthen freies Schankland, das sub No. 2 aber 1 Hufe 18 Morgen 68¾ Quadrat-Ruthen enthält, und wo mit dem ersten die Ausübung der Schankgerechtigkeit verbunden ist, wogegen die dazu geschlagenen 6 Morgen 142 Quadrat-Ruthen Schankland noch nicht vollständig als dazu gehörig erwiesen sind, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und einem Gaststalle, sollen in termino

den 15. Januar 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Grundstücke sind inclusive der Schankgerechtigkeit auf 6085 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. unter Berücksichtigung des Werths der Kruggerechtigkeit im Allgemeinen, aber

auf 9135 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. in Betracht des Werths der Schankgerechtigkeit nach Maaßgabe des Betriebes gerichtlich abgeschätzt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Pr. Stargardt, den 10. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

58. **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Putzig.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des Müllers Henck auf die Mühle zu Celbau und das dazu gehörige Land von 50 Morgen soll

am 16. März 1848

an ordnetlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Reinertrag des Grundstücks von 220 rtl. 17 sgr. 1 pf. gewährt zu 5 pro Cent einen Taxwerth von 4411 rtl. 11 sgr. 8 pf. und zu 4 pro Cent einen Taxwerth von 5514 rtl. 7 sgr. 1 pf.

Darauf haftet ein Erbpachtscanon von 38 rtl., welcher, zu 4 pro Cent gerechnet, ein Kapital von 950 rtl. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit

zu 5 pro Cent veranschlagt . . . . 3461 rtl. 11 sgr. 8 pf.,
zu 4 pro Cent . . . . 4564 rtl. 7 sgr. 1 pf.

beträgt.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Putzig, den 31. Juli 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

59. Nachstehend genannte Personen:

1) der Samuel Popke, Sohn des Schneidermeisters Popke zu Christburg, welcher im Jahre 1790 daselbst geboren, am 9. Juli 1828 von der Zwangsanstalt zu Graudenz in seine Heimath Christburg entlassen, daselbst aber nicht eingetroffen, und seit jener Zeit verschollen ist, und dessen Vermögen 115 rtl. 18 sgr. beträgt,

2) der Arbeitsmann Johann Depner, welcher im Jahre 1778 zu Schönberg bei St. Eylau geboren, zuletzt zu Kl. Schrev, in den Raudnitzschen Gütern, gewohnt, sich von dort im Jahre 1833 entfernt hat, und angeblich nach Warschau gegangen sein soll, seit jener Zeit aber verschollen ist, und dessen Vermögen 27 rtl. 15 sgr. beträgt,

sowie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem auf

den 30. Juni 1848, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Stadtgericht anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden; widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben, event dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Rosenberg, den 31 August 1847.

Königl. Stadtgericht.

Sonntag, den 5. September 1847, ist in nachbenannter Kirche zum ersten Male aufgeboten:

St. Trinitatis. Herr Gustav Benjamin Köhler, Wittwer, u Frau Florentine verwittwete Königl. Oberstadtinspecktor Mantey geb. Hintzel.